

LAND & LEB

BRANDENBURG, KULTUR, MEDIEN, WETTER UND TV

KOMMENTAR



Von Torsten Gellner

MG & P. 06. 18
Zündstoff

Es ist schon ein außergewöhnliches Bild: Im Verhandlungssaal des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg treffen sowohl Windkraftbemüht als auch Windkraftbeschleuniger aufeinander. Nicht als gegnerische Parteien, sondern als Kläger mit einem gemeinsamen Ziel: Sie wollen den Regionalplan Havelland-Fläming, der den Windkraftausbau in weiten Teilen des Landes regelt, zu Fall bringen. Einem Teil der Kläger gehen die Ausbauziele nicht weit genug, den anderen gehen sie viel zu weit. Es ist nicht das erste Mal, dass ein Regionalplan Gegenstand juristischer Auseinandersetzungen wird. Das liegt auch an einem demokratischen Defizit: Das Stimmgewicht von Großstädten wie Potsdam oder Brandenburg/Havel ist im Planungsgremium um ein Vielfaches größer als das der kleineren Gemeinden. Und wer weniger als 10 000 Einwohner hat, darf gar nicht mitreden, es sei denn, er wurde vom Kreistag dazu ausserkoren. Das sorgt natürlich für Frust, weil der Eindruck entsteht, dass über die Köpfe der Dorfbewohner hinweg bestimmt wird, wo sich Windräder drehen. Und das an einer Front, die ohnehin stark umkämpft ist. Das hat sich beim Verfahren am Oberverwaltungsgericht ebenfalls gezeigt. Wo so viel Zündstoff drinsteckt, darf die Bürgerbeteiligung nicht auf der Strecke bleiben. **Seite 10**

IN KÜRZE



Kinder können bei privaten Anbietern oder ehrenamtlich

Langes War

Noch immer können viele Kinder
Unterricht von DLRG und I

Von Diana Bade